

(mas) Teilerfolg für den TTC Tuttlingen II. Im Lokalderby gegen die SG Deißlingen kamen die Blau-Weißen zu einem 8:8. Dabei entwickelte sich ein höchst wechsellvoller Spielverlauf: Nach den Doppel hatte es den Anschein, als könnten die Deißlinger davonziehen, doch zwischenzeitlich sahen die Tuttlinger wie der klare Sieger aus. Am Ende trennt man sich die Punkte, was durchaus leistungsgerecht war.

Für beide Mannschaften galt vor dem Spiel: unbedingt punkten, um nicht nach ganz unten zu rutschen. Die Landesliga präsentiert sich ab Platz drei in diesem Jahr sehr ausgeglichen - der Weg vom Mittelfeldplatz in die Abstiegszone ist nicht weit. So entwickelte sich in der Deißlinger Sporthalle ein fast vierstündiger Kampf, in dem die Tuttlinger nach einer Reihe von knappen Einzelerfolgen schon wie die Sieger wirkten. Dabei hatte es für die Gäste in den Doppeln schlecht begonnen: Vor allem die Niederlage des bisher ungeschlagenen Doppels, Andreas Kohler und Markus Schmitz, gegen Robert Gavranovic/Philipp Dannegger kam dabei überraschend. Timo Bausert/Markus Regele unterlagen Max Reger/Philipp Rieger. Ralf Kohler/Mathias Streiter gelang es dann, gegen Eugen Strunskij/Devin Wenzel den ersten Sieg für die Tuttlinger zu holen. Nun gewannen die Tuttlinger gleich fünf Spiele in Folge, was das zwischenzeitliche 6:2 bedeutete. Dabei siegten Schmitz gegen Reger, Kohler gegen Strunskij und Regele gegen Wenzel jeweils mit 11:9 im fünften Satz. Die Siege von Andreas Kohler gegen Gavranovic und Bausert gegen Rieger fielen etwas deutlicher aus: Beiden reichten vier Durchgänge zum Spielgewinn.

Angesichts der engen Ergebnisse konnte man im Tuttlinger Lager noch keineswegs sicher sein, tatsächlich beide Punkte aus Deißlingen zu entführen. Die Skepsis sollte sich als gerechtfertigt erweisen, denn in der Folge kamen die Gastgeber besser ins Spiel. So verkürzten Dannegger und Reger mit Viersatzerfolgen über Streiter und Andreas Kohler auf 6:4 aus Tuttlinger Sicht. Als die Tuttlinger das 7:4 durch einen Fünfsatzerfolg von Schmitz gegen Gavranovic holen konnten, waren die Gäste nah am Sieg. Doch im Spiel von Strunskij gegen Bausert gab es so etwas wie ausgleichende Gerechtigkeit. Nachdem bis dato die Tuttlinger alle knappen Spiele gewonnen hatten, war es dieses Mal der Deißlinger, der mit 12:10 im Entscheidungssatz die Oberhand behielt. Die Niederlage von Ralf Kohler gegen Rieger bedeute das 7:6 aus Tuttlinger Sicht, bevor Streiter mit einem klaren Erfolg über Wenzel den achten Punkt für die Tuttlinger holte - und damit seiner Mannschaft zumindest das Unentschieden sicherte. Mehr war an diesem Tag aber für die Tuttlinger nicht mehr möglich: Regele verlor gegen Dannegger ebenso in drei Sätzen wie das Schlusddoppel Andreas Kohler/Schmitz gegen Reger/Rieger.